

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1812

22 (14.3.1812)

Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 22. Samstags den 14^{ten} März 1812.

Verordnung.

Direktorium des Neckarkreises.

(N. 5910.) Das Verfahren bei Einholung der Naturalisations-Genehmigung betr.

Da man sich zur besondern Pflicht erachtet, alle Maßregeln vorzunehmen, damit diejenige großherzogliche Unterthanen, welche sich im Falle befinden, die kaiserlich französische Genehmigung ihrer Naturalisation in den großherzoglichen Landen auf dem im Regierungsblatt l. J. Nr. 7. u. 9. bezeichneten Wege nachzusuchen, auf die pünktlichste Frömmlichkeit ihrer desfallsigen Petitionen aufmerksam gemacht, und über deren nothwendigen Inhalt in vollständige Kenntniß gesetzt werden; so macht man hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft bekannt, daß man die von dem bei diesseitiger Stelle praktizirenden Heinrich Ehrmann dahier als Muster vorgelegte Petitionen dem Geiste und Wortlaut der kaiserlich französischen Dekrete vom 26ten August 1811. und 21ten Jänner 1812. so wie den Vorschriften des Reglements vollkommnen genügend befunden, und man sonach denselben besonders ermächtigt habe, an jeden sich deshalb bei ihm anmeldenden die erforderliche Belehrung zu erteilen, und auf Begehren die Petitionen zu verfassen. Mannheim den 12ten März 1812.

v. Manger. Vdt. Kessler.

Bekanntmachungen.

Großherzogl. bad. Amt Philippsburg.

(N. N. 774.) Da der als Bäcker schon über 21 Jahre von Haus abwesende Bürgersohn Augustin Herzog, von Neudorf auf die unterm 5ten Februar 1811. N. N. 308. ergangene öffentliche Vorladung sich weder in Person, noch durch Bevollmächtigten zur Empfangnehmung seines Vermögens gemeldet hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und des-

sen sich darum gemeldet habende nächste Anverwandte in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen die gesetzliche Sicherheitsleistung eingewiesen. Philippsburg am 20ten März 1812.

Schoß. Vdt. Boos.

Großherzogl. bad. Central-Polizei-Untersuchungs-Kommission Mannheim.

Alle öffentliche Behörden werden hienit gegliedert ersucht von den hier unten beschriebenen Personen Nachricht hieher bald gefälligst mitzutheilen. Mannheim den 2ten März 1812.

Ziegler. Vdt. Kiefer.

Signalement. 1) Joseph Künstner von Biberich gebürtig, 38 Jahr alt, mißt 5' 5" 2", ist von gesetztem Körperbau, hat schwarzbraune kurzgeschchnittene krause Haare, hohe Stirne, längliches Gesicht mit gewöhnlicher Gesichtsfarbe, und auffallenden Gesichtszügen, blaue Augen, kleine spitze Nase, kleinen Mund mit breiter Oberlippe, kleine Zähne, rundes Kinn, blonden Bart. Er war im Jahr 1807. Feldhüter in Neckargerach, im Jahr 1808. in Haag (Amts Neckarschwarzach) und in Langenthal (großherzogl. heß. Gebiets) im Jahr 1809. in Hammelsbach (großherzogl. heß. Gebiets) im Jahr 1810. u. 1811. in Igelsbach (bei Eberbach). Im Frühjahr 1811. suchten und fanden Velt Krämer, Mannefriedrich, der lange Andres und der Dub Philipp in seiner Hütte Unterkunft, da sie sich vor Verfolgung fürchten. Der Dub Philipp (siehe dessen Beschreibung pag. 165. der Pfisterischen Geschichte der Räuberbanden am Main und Neckar) hatte ihn schon zuvor gekannt, und soll ihn als einen Vertrauten angegeben haben.

2) Katharina Margaretha, geborne Scheuermann, des obigen Frau, von Rosßbrunn gebürtig, 32 Jahr alt, mißt 4' 10" 1" ist kleiner gesetzter Statur, hat schwarze Haare, nse-

dere Stirne, kleine braune Augen, länglicht Gesicht mit gelber Gesichtsfarbe, kleine dicke Nase, kleinen Mund mit dicken Lippen, rundes Kinn; hat 2 Kinder, Namens Johann Peter 7 Jahr alt, und Eva Katharina 2 Jahr.

3) Anna Katharina Elisabetha Weberin, von Zugenhausen gebürtig, des obigen Weischläferin 25 Jahr alt, mißt 5' 2" ist von gesetztem Körperbau, hat braune Haare und lichte Augenbraunen, gewöhnliche Stirne, rundes Gesicht mit frischer Gesichtsfarbe, graue Augen, kleine spitze Nase, breiten Mund, gute Zähne, dicken Hals. — Diese war zuvor die Weischläferin des Jos. Joh. Grosch vulgo Teufelsteiner oder Fulder, weshalb sie auch die Fulderleses soll genannt worden seyn, hierauf des Joseph Koch, Sohn des vulgo Volkstrasmich, hat 3 Kinder Maria Elisabetha 7, Johann 5, und Katharina 1 Jahr alt.

Großherzogl. bad. Stadtrath Mannheim.

(N. 709.) Andreas Winterberger Curatel. Wird nunmehr auf Antrag der Magdalena Heuß Wittve, geborne Winterberger die fürsorgliche Einweisung in dem Besitz des den Andreas Winterberger, welcher von dem ehemaligen Pupillar-Amte dahier bereits am 26. Februar 1772. vorgeladen wurde, zustehenden Vermögens für endgültig erklärt, sohin die von der Wittve Heuß gestellte Sicherheit damit aufgehoben. Mannheim den 6ten März 1812.

Kupprecht. Seelaz.

Gerichtliche Aufforderungen.

Großherzogl. bad. 2tes Landamt Freiburg.

Schon vor 28 Jahren begab sich der ledige Bürgersohn Joseph Schuhmacher, von Pbrstetten, als Wagneregeßell auf die Wanderschaft, ohne selthier die mindeste Nachricht von sich zu geben. Derselbe, oder dessen etwaige Leibeserben werden demnach aufgefordert, sich binnen Jahresfrist um die Annahme seines ihm angefallenen seit 3 Jahren unter Pflegschaft stehenden Vermögens zu 260 fl. dahier zu melden, widrigenfalls dieses Vermögen seinen darum ansuchenden nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde. Freiburg am 5ten März 1812.

Molltor.

Großherzogl. Landamt Karlsruhe.

Ludwig Schmed, angeblich von Schdreich im Württembergischen, welcher als Bauernknecht zu Kuppurr in Diensten gestanden, aber entwichen und eines Frucht diebstahls beschuldigt ist, wird auf Verordnung des großherzogl. Hofgerichts zu Rastadt hiermit aufgefordert, binnen 4 Wochen dahier zu erscheinen, und sich über jene Diebstahls-Beschuldigung um so gewisser zu rechtfertigen, als im Nichterscheinungsfall gegen ihn weiter was Nichtens erkannt werden würde. Karlsruhe den 29ten Februar 1812.

Signalement. Ludwig Schmed, angeblich von Schdreich gebürtig, 24 Jahr alt, ungefähr 5 Schuh groß, mager von Statur, hat eine feine Stimme, blonde abgeschnittene Haare, langes mageres und glattes Gesicht, graue Augen und eine Spiznase, seine Kleidung besteht in einer schwarzledernen Kappe, mit einem Strüpfen, einem Zwischkittel, einem blautuchenen Brusttuch, langen weißen leinenen Hosen, einen gelb kattunen Halstuch und Stiefeln.

Fürstl. Leining. Stadt- u. Landamt Lauda.

Demnach Wendel Bach Bürger u. Bauersmann in Königshofen sein Vermögen an seine Gläubiger abgetreten; so werden andurch alle diejenige, welche an denselben etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zu Liquidirung derselben auf den 18ten März a. c. früh 9 Uhr an das Justizamt Lauda vorgeladen. Lauda den 14ten Februar 1812.

Dilling. Fürstenwerth.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Waldkirch.

Die abwesenden Milizpflichtigen: Martin Schähle, von Viderbach; Franz Anton Wagner, Webergeßell von Elzach; und Franz Joseph Kaltenbach, Webergeßell von Elzach; welche theils für das Jahr 1811. theils für das Jahr 1812. durch das Loos zu Aktiv- oder Reserv- Rekruten bestimmt worden sind, werden aufgefordert, binnen 6 Wochen vor der unterzeichneten Behörde um so gewisser sich zu stellen, als ihnen sonst der Verlust ihres Ortsbürgerrechtes und Vermögens bevorsteht, und ihre Abwesenheit, von welcher Dauer sie immer seyn mag, sie vom Milizstande niemals

befreien kann. Waldkirch den 25ten Februar 1812.

Krederer.

Fürstl. Fürstenberg. Justizamt Hüfingen.

(N. 718.) Der Uhrenmacher Andreas Marschall zu Donaueschingen gedenket von dort hinwegzuziehen, vorher aber mit seinen Gläubigern Rechnung und Richtigkeit zu pflegen. Diejenigen, welche an den gedachten Andreas Marschall eine Forderung zu machen haben, werden daher aufgefordert, diese am Mittwoch den 1ten nächsten Monats April dahier bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zu liquidiren. Hüfingen den 6ten März 1812.

Baur.

Großherzogl. bad. 2tes Landamt Freiburg.

Blasius Thoma, von Zähringen ist schon vor 19 Jahren in östreichische Militärdienste getreten, hat aber seither keine Nachricht von sich gegeben. Derselbe, oder dessen etwaige Leibeserben werden demnach aufgefordert, sich innerhalb Jahresfrist zur Annahme seines, unter Kuratel stehenden, gegenwärtig auf 547 fl. 55 kr. sich belaufenden Vermögens dahier zu melden, widrigenfalls die nächsten Anverwandten desselben auf ihr bittliches Ansuchen in den fürsorglichen Besitz dieses Vermögens gegen Sicherheitsleistung gesetzt werden sollen. Freiburg am 3ten März 1812.

Mollitor.

Großherzogl. Bezirksamt Willingen.

(N. 335.) Ueber die Abwesenheit des Jos. Moser von Marbach, und dessen Eheweib Magdalena Krebsin von Nieheim, welche im Jahr 1803. nach Polen gezogen, ist Kundtschaft zu erheben verfügt worden. Diese Eheleute, und ihre allenfällige Leibeserben werden daher aufgefordert binnen einem Jahr Nachsicht von ihrem Leben und Aufenthalt zu geben, widrigenfalls den von der Magdalena Krebsin hierlands rückgelassenen väterl. Erbtheil ihren Verwandten gegen Kautions-Einlegung eingezantwortet werden wird. Willingen den 2ten März 1812.

Gäßler. Vdt. Sauter.

Großherzogl. Stadtkamt Heidelberg.

(N. 96) Maria Barbara Zindlin von hier, welche vor 35 Jahr mit Jakob Schäffer von hier nach Wien gereist, um sich daselbst bei dem kais. östreich. Militär kopuliren zu lassen,

und dermal 71 Jahr alt sein würde, hat dahier ein elterliches Vermögen von 157 fl. unter Kuratel stehen. Da nun dieselbe seither nichts von sich hören lassen, und ihre nächste Erben um dessen eigenthümliche Zuerkennung angestanden haben, so wird gedachte Maria Barbara Zindlin oder ihre allenfällige Leibeserben hierdurch aufgefordert sich binnen Jahr zur Empfangnahme dieses Vermögens dahier behdrend zu melden, oder zu gewärtigen, daß solches ihren nächsten bekannnten Verwandten angefolgert werde. Heidelberg den 19ten Februar 1812.

L. Pfister. Vdt. Gruber.

Großherzogl. bad. 2tes Landamt Bruchsal.

(N. N. 1114.) Der ledige Bürgersohn Sibels Weick, von Langenbrücken, wurde schon im Jahr 1809. vom Loose zum großherzoglichen Militärdienste bestimmt, entwich aber, und sistirte sich bisher nicht. Derselbe wird nun öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten dahier zu erscheinen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, sonst wird gegen ihn als einen ausgetretenen Unterthan nach den Landesgesetzen verfahren werden. Bruchsal den 21ten Februar 1812.

Nachauer. Vdt. Götj.

Großherzogl. Amt Baden.

(N. N. 1043.) Gotthard Weiß, verheiratheter Bürger zu Neuwiler hat sich ohne obrigkeitliche Erlaubniß seit 10 Wochen von Frau und Kindern entfernt, ohne daß dessen Aufenthalt bis jetzt in Erfahrung gebracht werden konnte, derselbe hat daher binnen 3 Monaten bei Amt zu erscheinen, und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er Verlust seines Gemeindsbürgerrechts zu gewarten, und gegen ihn nach der Landeskonstitution wider aufgetretene Unterthanen wird verfahren werden. Amt Baden am 27. Februar 1812.

Wilt. Vdt. Keppner.

Grundherrl. v. Bettendorfsch. Amt Siffenheim.

Der Kantonist Joh. Valentin Härtiger, von Siffenheim, seiner Profession ein Schneider, welcher sich bei der Konscripton pro 1812. nicht stellte, wird hiedurch aufgefordert, sich innerhalb 2 Monaten vor hiesigem Amte einzufinden, oder im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß gegen ihn nach der Landeskonstitution

tution wie gegen ausgetretene Unterthanen
verfahren werde. Siffenheim den 28ten Fe-
bruar 1812,

Mayer.

Vdt. Wolf.

Kaufanträge.

Die helde zur Masse der verlebten Gastwirth
Philipp Martinischen Ehefrau gehörige Häu-
ser Lit. O. 5. No. 4. genannt zu den 4 Heu-
mondskindern, und Lit. O. 5. No. 6. auf der
Hauptstraße gegen das vorhinige Heidelberger-
thor zu, welche bei der unterm 20ten dieses
gewesenen Versteigerung zusammen zu 7500 fl.
ausgeboten worden sind, werden in der näm-
lichen Art Dienstags den 17ten künftigen Mo-
nats März Nachmittags 4 Uhr im Gasthaus
zum goldenen Schaaf der Erbvertheilung we-
gen wiederholt öffentlich versteigert, und so-
gleich ohne allen Vorbehalt definitiv zugeschl-
agen werden. Mannheim den 24. Februar 1812.

Großherzogl. bad. Stadtamtsrevisorat.

Leers.

Die zum Nachlaß des verlebten Stadtamt-
mann Brentano gehörige Effekten, als Gold
und Silber, männliche Kleider, Leibweilzzeug,
Leinengerück, Bettung, Schreinerwerk und
sonstiger Hausrath, werden Dienstags den
10ten künftigen Monats März Vormittags 9
und Nachmittags 2 Uhr in dem ehemals
Welnwirth Rosischen Hause unweit dem Brau-
haus zum Schneeberg öffentlich versteigert.

Mannheim den 27ten Februar 1812.

Großherzogl. bad. Stadtamtsrevisorat.

Leers.

Das dem hiesigen Bürger und Lünchermel-
ster Christian Bergmann zugehörige im Qua-
drat Lit. B. 2. No. 4. gelegene Haus, wird
Montag den 16ten k. M. Nachmittags 3 Uhr
auf dahiesigem Amtshause öffentlich versteigert.

Mannheim den 19ten Februar 1812.

Großherzogl. bad. Stadtamtsrevisorat.

Leers.

Das dem hiesigen Bürger und Schuhma-
chermeister Andreas Müller zugehörige im
Quadrat Q. 5. No. 18. gelegene Haus, wird
Mittwoch den 18ten k. M. Nachmittags 3
Uhr auf dahiesigem Amtshause öffentlich ver-

steigert, und kann die $\frac{1}{2}$ auch nach Umständen
 $\frac{1}{2}$ vom Streichschilling gegen Obligation stehen
bleiben. Mannheim den 28ten Februar 1812.

Großherzogl. bad. Stadtamtsrevisorat.

Leers.

Das dem hiesigen Bürger und Hofattler-
meister Eswein zugehörige, im Quadrat Lit.
B. 1. No. 3. gelegene Haus, wird Montag
den 23ten d. auf dahiesigem Amtshause Nach-
mittags 3 Uhr öffentlich versteigert. Mann-
heim den 2ten März 1812.

Großherzogl. bad. Stadtamtsrevisorat.

Leers.

Pachtanträge.

Die der Konstantin Gräffischen Kindern aus-
gehörige Kammeral- Erbbestands- Güter zu
Schwarzach und Aspach, nebst denen dazu
gehörigen Oekonomie- Gebäuden, sollen, und
zwar Ersteres auf den 6ten April nächsthin in
dem Hofgebäude daselbst, Letzteres aber den
7ten besagten Monats in loco Aspach, Nach-
mittags 2 Uhr in einen weitem zwölfjährigen
Bestand versteigert, die desfalligen Bedinge-
nisse aber vor der Versteigerung behdrnd be-
kannt gemacht; auch früher schon bei Unte-
zeichnetem in Heidelberg eingesehen werden
können. Hecht, Gräff. Vormund.

Anzeigen.

Unterzeichneter ist in Zukunft alle Tage Mor-
gens bis elf Uhr, und Mittags von zwei bis
vier Uhr zu Hause anzutreffen. Die Preise
für die an den Minister Großrichter des franz.
Reichs zu fertigenden Petitionen sind so billig,
daß auch die entferntesten mit Vortheil sich
an ihn adressiren können, auch sind die nöthi-
gen Einrichtungen getroffen um die größten
Aufträge sehr schnell erfüllen zu können. Briefe
erwartet er portofrei. Noch mehrere Subs-
jekte, die schön und korrekt franz. abschreiben
können und in Mannheim wohnen, könnten
bei demselben auf einige Zeit vortheilhaft be-
schäftigt werden. Mannheim den 12ten März
1812.

Ehrmann, Kreispraktikant, wohnhaft in Lit.

C. 3. No. 14. neben dem Schneeberg.